

Deuteronomistisches Geschichtswerk

Quelle: Erich Zenger, Einleitung, 180-190; Albertz, Religionsgeschichte, 397-413

a) Was ist deuteronomistisch? So werden alle Texte bezeichnet, die . . .

- einen zentralen Tempelkult begünstigen und regeln,
- eine JHWH-Alleinverehrung und die Haltung der Tora fordern,
- eine Gesetzmäßigkeit des Geschichtsverlaufs erkennen lassen (Tun-Ergehen; Segen & Fluch),
- ein Verheissung-Erfüllung-Schema beinhalten.

Diese Textmerkmale finden sich konzentriert im Textzusammenhang Dtn, Jos, Ri, Sam, Kön – ohne Rut. Diese Bücher stellen eine ursprüngliche literarische Großeinheit dar.

⇒ Somit gibt es einen zweiten „Pentateuch“ (Dtn, Jos, Ri, 1+2Sam, 1+2Kön) und ein Tetrateuch (Gen – Num)

b) Zur Unterscheidung des DtrG von den „Vorderen Propheten“

- ⇒ Im hebräischen Kanon werden Jos bis 2Kön als erste Auslegung der Tora verstanden. Als ‚Vordere Propheten‘ beschreiben sie, wie die Tora als staatliche Gesellschaftsordnung verwirklicht wurde. Die ‚Hinteren Propheten‘ bezeugen nach 587 ein Prophetentum, das zweite Auslegung der Tora ist.
- ⇒ Vor der Konstituierung des Pentateuchs gab es das DtrG als zusammenhängende literarische Realität. Ihre Fragestellung lautete: Kann der Staat zur Gestalt des Gottesvolkes werden?

c) Theorien über das „Deuteronomistische Geschichtswerk“

Martin Noth sieht in Dtn 1–2Kön 25* das „Dtr Geschichtswerk“ als eine literarische Einheit. Der Dtr ist Autor einer geschichtstheologischen Rechtfertigung Gottes im Angesicht von 587. Argumente für den Plan **eines Autors**:

- Deutung geschichtlicher Ereignisse durch Reden/ Erzählerbetrachtung
- Die Zeitangaben von Dtn – 1Kön 5 ergeben 481 Jahre, genau diese werden in 1Kön 6,1 betont (480 J.)
- Konsistenz tragender theologischer Ideen

Seine **Quellen** sind:

- deuteronomisches Gesetz (Dtn 4,44-30,20)
- Landnahmeerzählungen (Jos 2-11)
- Heldengeschichten (Ri 3-12)
- Saul + Davids Aufstieg + Davids Thronnachfolge
- „Buch der Salomogeschichte“ (1Kön 11,41)
- „Die Tagebücher der Könige Israels/ Judas“

Abfassung: um 550 [Begnadigung Jojachins 561 erwähnt, nicht Kyros 539] in Palästina oder im Exil

Spätere Zusätze zum DtrG: Simsonerzählungen (Ri 13,2-16,31)/ Ri 17-21

⇒ Unstimmigkeiten seiner These kontert Noth durch die Annahme erheblicher Erweiterungen.

Smend, Dietrich & Veijola (**Dreischichten-Modell**):

- a) dtr **Historiker** (DtrH) schafft Grundkonzeption (nach 560)
- b) dtr **Prophet** (DtrP) überarbeitet, u.a. mit Prophetenüberlieferungen, Verheissung-Erfüllung-Schemata
- c) **Nomistische Deuteronomisten** (DtrN) durchsetzen das Werk mit dtr Theologie – u.a. Texte, die Erfolg oder Verheißung an die Erfüllung des Gesetzes binden.

Cross & Nelson (**Zweistufen-Modell**): Vorexilischer Deuteronomist (Dtr I), dessen triumphalistisches Werk zur Zeit Josias königlicher Propaganda diente, und ein exilischer Deuteronomist (Dtr II), der eine zweite Auflage schuf.

- ⇒ Die Nathansweissagung enthält eine bedingungslos dauernde Dynastie Davids (2Sam 7,16). Diese Zusage wird in 1Kön 11,38/ 15,4 und 2Kön 8,19 aufgenommen, was nach 587 undenkbar ist.

Die These eines triumphalistischen vorexilischen Dtn ist heute Konsens. Seine Quellen stammen alle aus staatlicher Zeit, ohne die das DtrG nicht denkbar wäre. Meist werden mehrere Redaktionen vermutet.

d) Theologische Botschaft

Dtr Historiker versuchen, Zorn Gottes zu ergründen (Zornesformel / Kränkungsformel) – und finden Antwort im Abfall Israels. ⇒ Rechtfertigung Gottes angesichts des Untergangs Israels.

Aber: Gottes Zorn vernichtet Israel nicht. Der Rückblick im Zorn bleibt nicht das letzte Wort. Dtn 4.30 stellen Israels Heimführung und Herzensbeschneidung in Aussicht – so wird Israels Gesellschaft auch ohne König und Staat sein können.

Rahmenstücke des DtrG

Quelle: Dirk Schwiderski, *Bibelkunde*; W.H. Schmidt

⇒ **Quellen des Dtr** nach Noth

| | |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Dtn 1-34</u> 1-3 4,44-30,20 31 | Moserede(n) im Ostjordanland <div>Rückblick auf 40 Jahre Wüstenwanderung</div> <div>Deuteronomisches Gesetz</div> <div>Bestellung des Josua (Abschiedsrede des Mose)</div> |
| <u>Jos 1-12</u> 1 2-11 13-21 22-24 23 | Landnahme des Westjordanlandes <div>Beauftragung Josuas</div> <div>Landnahmeerzählungen</div> <div>Landverteilung der Stämme</div> <div>Letztes Wirken Josuas</div> <div>Abschiedsrede des Josua</div> |
| <u>Ri 1-21</u> 2,6-3,6 3-12 13-16 17-21 | Richterzeit <div>Ausblick auf die Richterzeit</div> <div>Richter-Erzählungen</div> <div>Simson</div> <div>Diverse Anhänge</div> |
| <u>1 Sam 1-15</u> 8 12 | Entstehung des Königtums <div>Rede Samuels zum Königsrecht</div> <div>Abschiedsrede Samuels</div> |
| <u>1Sam 16 – 2Sam 5</u> 7 <u>2Sam 9 – 1Kön 2</u> | <div>Erzählung von Davids Aufstieg</div> <div>Nathan-Weissagung (Dynastieverheissung)</div> <div>Thronnachfolgeerzählung Davids</div> |
| <u>1 Kön 1-11</u> 8 | Salomos Königtum (11,41: Chronik Salomos) <div>Tempelweihgebet Salomos</div> |
| <u>1Kön 12 – 2Kön 17</u> 17 <u>18-25</u> 25 | Geschichte Israels und Judas („ Tagebücher der Könige Israels / Judas “) <div>Reflexion zum Untergang des Nordreiches</div> Geschichte Judas („ Tagebücher der Könige Israels / Judas “) Untergang Jerusalems – Babylonisches Exil |